

09.05.2017

## Jugendfreunde zeigen, was in ihnen steckt

QUERBEET Volksweisen und Zulu-Gebet / Herborner Männerchor unterhält seine Zuhörer mit zweistündigem Programm



*Das musikalische Zulu-Gebet „Baba Yetu“ begleitete Thomas Jopp auf der Trommel (Foto: Schwedt)*

Herborn-Merkenbach "Mir freue sich auf euch" - mit dieser Aussage hatte der MGV "Jugendfreunde" Herborn nicht zu viel versprochen. Beim Konzert im Merkenbacher Bürgerhaus sprang der Funke der Begeisterung schnell auf das Publikum über.

Rund 250 Besucher konnten die Gastgeber am Sonntag zu ihrer Veranstaltung begrüßen, die sie unter das Motto "Querbeet - was so alles in uns steckt" gestellt hatten.

Wer Thomas Jopp kennt, weiß, dass bei den Auftritten seines leistungsstarken Männergesangsvereins immer Besonderes geboten wird. Neben Chorgesang vom Feinsten prägten humorvolle solistische Einlagen, teils auf Merkenbacher Platt, sowie hervorragende Klavier- und Gitarrenbegleitung ein buntes, abwechslungsreiches gut zweistündiges Programm. Mit dem bekannten Volkslied "Der Mai ist gekommen" hatten die Besucher den Nachmittag gemeinsam eröffnet, ehe die "Jugendfreunde" unter Leitung von Thomas Jopp die sehnsuchtsvolle Friedrich-Silcher-Weise "Frisch gesungen" sehr schön anstimmten. Thomas Jopp präsentierte anschließend den ersten kräftigen Ohrenschaus: Er schmetterte unter bravouröser Begleitung seines Amtsvorgängers Hans Möhle am Klavier die schöne Bass-Arie "5000 Taler" aus der komischen Lortzing-Oper "Wildschütz" durch den Saal.

Die nächsten Vorträge der "Jugendfreunde" waren besondere Stimmungsgaranten: Beispielsweise der Grönemeyer-Hit "Männer", dessen Refrain "Männer sind auf dieser Welt einfach unersetzlich" besonders die Frauen zum Schmunzeln brachte. Absolut gelungen war die A-cappella-Einlage des Duos "Jörg und Albert", das gekonnt im Musikstil Vokal-Pop einen

Song der Kölner Gruppe "Wise Guys" zu Gehör brachte. Schön dargeboten wurden auch drei Gospels, bei denen der Chor die Besucher um Unterstützung bat.

### **Kräftiger Applaus für Volksweise**

Kräftiger Applaus kam auf, als Thomas Jopp mit einem Trio eindrucksvoll die irisch-schottische Volksweise "The Last Thing on my Mind" vortrug. Als Belohnung gab es dafür für die Sänger ein Glas Guinness. Gleich vier gestandene Mannsbilder brachten mit ihren Gitarren und einem Kontrabass Hubert von Goiserns österreichische Weise "Weit, weit, weg" mit Bravour zu Gehör. Nicht fehlen durften im kurzweiligen Programm handgemachte Melodien - vorgetragen ohne technische Hilfsmittel. Überzeugend erinnerten die "Jugendfreunde" mit den Kompositionen "Mit 66 Jahren" und "Ich war noch niemals in New York" an den großartigen Udo Jürgens. Zum Abschluss stimmte der MGV geistliche Lieder an: Das einfühlsame Zulu-Gebet "Baba yetu" über das "Vater unser" und vollstimmig mit Soli variiert den Lobgesang über das himmlische "Jerusalem". Gemeinsam mit allen Mitwirkenden stimmten die Besucher in das Abendlied "Der Mond ist aufgegangen" ein und beendeten mit einem lebhaften Schlussapplaus die rundum gelungene Veranstaltung. (kds)